

## Ein altes Mariazeller Marktsiegel.

Von Johann Schmut.

Bis jetzt war man völlig im Unklaren über die Gestalt und Bauart jener Kapelle oder Kirche, die zu Mariazell an Stelle der ursprünglichen Holzzelle erbaut worden war und 1266 zuerst urkundlich genannt wird.

Der Verfasser dieser Zeilen ist bei seinen Forschungen über die ältere Geschichte des berühmten Wallfahrtsortes auf das bisher übersehene Bild des bezeichneten Kirchleins aufmerksam geworden und teilt es hiermit den Freunden der steirischen Geschichte mit.



An einer St. Lambrechter Urkunde (Orig.-Perg. No. 502), ausgestellt am 1. Mai 1389 zu Mariazell, in welcher Kunz Lebein's Sohn in der Wazznebn und seine Hausfrau sowie auch noch vier andere Parteien bekennen, daß ihre Vorfahren von dem

Zeller Pfarrer Haidenraich je ein oder zwei Rinder gegen einen jährlichen Dienst von 30 alten Wiener Pfennigen in Bestand genommen, hängt auch das alte Mariazeller Marktsiegel, das innerhalb der Umschrift „† S. COMVNITATIS DE CELLA“ die Darstellung eines Kirchengebäudes enthält, und zwar erblicken wir nach Deutung des k. k. Konservators Monsignore Graus „eine dreischiffige romanische Basilika mit angebautem gotischen Chore“. Anbei der fotografische Abdruck des Siegels selbst.

In dem vorliegenden Siegel haben wir zweifellos das Bild der Mariazellerkirche um 1342, in welcher Zeit der Markt gegründet worden ist, vor uns. Die Bürger hatten jedenfalls das Recht erhalten, im Wappen und Siegel das Bild des Gotteshauses führen zu dürfen und wie wir hier das Bild der ältesten Kirche sehen, so enthalten Wappen und Siegel der jüngsten Zeit das Bild der jetzigen Kirche.

Das alte Siegel gibt uns über die bauliche Entwicklung der Kirche in jener Zeit genügend Aufklärung. Zuerst entstand eine dreischiffige romanische Basilika, welche später nach Abtragung der Apsis durch den Anbau eines gotischen Chores wohl etwa um die Hälfte vergrößert worden ist.

Ersteres geschah vor 1266, letzteres vor 1342.

Näheres über die Bauzeit und den Bauherrn folgt in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift.